Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 79 (1961)
Heft: 45

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ingenieurwesen. Vorbildlich waren auch seine Studienhilfen in Form von Musterbeispielen, die er selber in untadeliger Ausführung gezeichnet und beschriftet hat. In seiner ganzen Tätigkeit an der ETH wurde er durch seine Frau hingebungsvoll unterstützt, die ihn besonders bei den administrativen Arbeiten entlastete.

Selbständige Beiträge zur Entwicklung seines Fachgebietes hat Professor Jenny vor allem im Holzbau geleistet. Er hat schon früh erkannt, dass ein hochwertiger Holzbau nur möglich ist, wenn er auf einer zuverlässigen Kenntnis der allgemeinen und besonderen Baustoffeigenschaften aufbauen kann. Diese Erkenntnis kam in seinen Vorlesungen über «Holzkenntnis» und «Holzbau» besonders schön zum Ausdruck. Wir müssen dankbar anerkennen, dass Hans Jenny-Dürst hier in bleibend gültiger Weise die Entwicklungsrichtung vorgezeichnet hat.

Das umfassende Wissen und das grosse Können von Professor Jenny wurden von seinem früheren Chef, Professor A. Rohn, von seinen Kollegen und von seinen ehemaligen Schülern voll und ganz anerkannt. Nur er selber hat in seiner übergrossen Bescheidenheit, wie sie heute selten geworden ist, daran gezweifelt, und diese Zweifel haben ihn zum Entschluss geführt, im Jahre 1942 vorzeitig vom Lehramt zurückzutreten. Hier liegt die tiefe Tragik, die die letzten zwei Jahrzehnte im Leben dieses ausgezeichneten Lehrers und wertvollen und gütigen Menschen überschattet hat. Die Dankbarkeit seiner ehemaligen Schüler für alles, was er ihnen geschenkt hat, wird bleiben. *Fritz Stüssi*

† **Ernst Zwicky,** dipl. Bau-Ing. S.I.A., G.E.P., von Mollis, geb. 14. Februar 1889, ETH 1907 bis 1911, 1917 bis 1955 Ingenieur der SBB, ist am 31. Oktober nach kurzem Leiden entschlafen.

Mitteilungen

Vorgespannte Betonstrassen. Das Vorspannen von Flugpisten und Betonstrassen kann grundsätzlich auf zwei Arten geschehen, nämlich mit Kabeln oder zwischen Widerlagern. Ueber interessante Beispiele war in der «Schweiz. Bauzeitung» 1955, S. 816, und 1960, S. 651, berichtet worden. Die Versuche werden in allen Kulturstaaten intensiv weitergetrieben. Bis Ende 1960 gab es vorgespannte Strassen und Pisten: in Belgien 185 000 m², in Holland 30 000 m², in Deutschland 619 000 m², in Frankreich 199 000 m², in Oesterreich 122 000 m², in der Schweiz 18 500 m². Im Mitteilungsblatt der Betonstrassen AG. Wildegg, Nr. 47/1961, wird die 1960 erbaute, 1300 m lange und 11 m breite Strasse Boudry-Bevais (Neuenburg) näher beschrieben. Der Vorspann erfolgte durch Pressen, die in provisorischen Spannfugen eingebaut wurden, Abstand 130 m. Die Betonplatte ist 15 cm stark und nur an den Fugen leicht armiert. Der Einbau erfolgte in drei Längsstreifen. Die Längsfugen sind verzahnt und verankert, die Spannfugen verzahnt und überblattet oder verankert. Die schalenförmigen Endwiderlager beiderseits der Vorspannstrecke werden auf Zug beansprucht. Das Vorspannen erfolgte in zwei Etappen: erstes Spannen rd. 20 % des Totalwertes kurz nach dem Betonieren, um dem ersten, starken Schwinden entgegenzuwirken; restliches Spannen nach Erreichen der erforderlichen Betonfestigkeit. Zum Vorspannen dienten Kapselpressen, System Freyssinet, der endgültige Druck in der Betonplatte beträgt rund 60 kg/cm², er wird während eines ganzen Jahres aufrechterhalten, bis Schwinden und Kriechen praktisch abgeklungen sind.

Eidg. Technische Hochschule. Die ETH hat in der Zeit vom 1. Jan. bis 31. Mai 1961 folgenden Kandidaten der Abteilungen III A, III B und VIII die Doktorwürde der Technischen Wissenschaften verliehen (bei den Ausländern Staatszugehörigkeit in Klammern):

Zwicky Arthur, dipl. Masching. ETH, von Mollis (GL) und Basel, *Zanoni* Paul, B. Sc. Pennsylvania University (amerik.), *Straumann* Walter, dipl. Masching. ETH, von Bretzwil (BL), *Mützenberg* Arnold, dipl. Masching. ETH, von Spiez (BE), *Athanassiadis* Nicholas, dipl. Masch.- u. El.-Ing. T. H. Athen (griech.), *Trueb* Jacques, dipl. Masching. E. P. U. L., von Gossau (ZH), *Bürgin* Hans Georg, dipl. El.-Ing. ETH, von Rothenfluh (BL), *Asner* Alfred, dipl. El.-Ing., Universität Zagreb (jugoslaw.), *Badr* Hassan Ahmed, dipl. El.-Ing., Ein-Shams Universität Kairo (ägypt.), *von Ballmoos* Fritz, dipl. El.-Ing. ETH, von Heimiswil (BE), *Danial* Naguib, dipl. Ing. Ein-Shams-Universität in Kairo (ägypt.).

Interkontinentaler Flughafen Zürich. Im Monat September sind die Verkehrsleistungen des Flughafens Zürich weiter angestiegen. Verglichen mit dem gleichen Monat des Vorjahres hat die Zahl der Starte und Landungen im gewerbsmässigen Verkehr um 4,1 % zugenommen, während die Wachstumsraten im Passagierverkehr (einschliesslich Transit) 7,9 %, im Frachtverkehr 10,9 % und im Postverkehr 4,7 % betragen. 34,4 % der Starte und Landungen im Linienverkehr erfolgten mit Strahlflugzeugen. Es sind folgende Ergebnisse erzielt worden (September 1960 in Klammern): Passagiere 151 486 (142 161), Passagiere inkl. Transit 165 742 (153 632), Fracht 1599 (1440) t, Post 280 (266) t. Die Verkehrsspitze wurde Sonntag, den 10. September mit 6379 Passagieren erreicht. Der Tagesdurchschnitt der Fluggäste, die den Flughafen benützten, beträgt 5524.

Vorversuche und Ausführung des Injektionsschleiers in Mattmark. Die Tabelle in Heft 42, S. 724, soll lauten wie folgt:

Messflügel		1	2	3	4	5
Radius a	mm	19,05	13,825	9,975	7,15	5,10
Höhe b	mm	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
r_{max} [1]	g/cm²	2,5	5,0	10,0	20,0	40,0
r [2]	g/cm²	0,05	0,10	0,20	0,40	0,80

[1]) grösster Messbereich, [2]) ein Teilstrich auf der Messuhr

Zukunft ohne Stil? Unter diesem Titel bringt die deutsche Zeitschrift «magnum» (Verlag: Du Mont Schauberg, Köln, Offenbachplatz 1) als Heft 38, Oktober 1961, ein Heft heraus, das die Situation der Architektur und des Kunstgewerbes, d.h. besonders der Innenarchitektur von den verschiedensten Seiten her kritisch beleuchtet, wie man es sich nicht besser wünschen könnte. Die Lektüre sei jedem Architekten und jedem sonst an diesen Fragen Interessierten dringend empfohlen — wenn auch nicht jeder lauter Freude daran haben wird. *Peter Meyer*

Am Abendtechnikumn Zürich hat Rektor A. Gradmann am Samstag, 28. Oktober, in einer von kammermusikalischen Vorträgen umrahmten Feier 147 Absolventen (wovon zwei Absolventinnen) das Techniker-Diplom übergeben. In einem ausgezeichneten Referat behandelte Dr. P. Schaub das Problem «Bedeutung der Persönlichkeit im Berufsleben». Ein Absolvent überbrachte im Namen der Diplomierten den Dank an Lehrerschaft, Experten und Schulleitung.

Persönliches. In der Firma Locher & Cie. AG., Zürich, Ingenieurbureau und Bauunternehmung, ist *Adolf Schläpfer,* dipl. Ing., zum Oberingenieur der Abteilungen Tiefbau / Bauausführung ernannt worden.

Schweiz. Bauzeitung. Die Jahrgänge 1911 bis 1961, ungebunden, hat vollständig abzugeben Arch. Carl Hepp, Apples sur Morges, VD.

Buchbesprechungen

Der Stahlhochbau. *Ein Leitfaden für Studium und Praxis.* Band I. Von *Kersten.* Siebente Auflage, neubearbeitet von *W. Tramitz.* X, 298 S., 640 Abb., 27 Zahlentafeln, 36 Zahlenbeispiele, Berlin 1961, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis DM 39.60.

Das Buch ist als Leitfaden für das Studium und für den Gebrauch und in der Praxis von früheren Auflagen her bestens bekannt. Es behandelt alle Grundlagen des Stahlhochbaues und ist leicht verständlich. Gegenüber der 6. Auflage (besprochen in SBZ 1960, Nr. 10, S. 159) wurde es erweitert und an die seither neu erschienenen Vorschriften angepasst. Ein Kapitel über hochfeste Schraubenverbindungen wurde hinzugefügt; die Beispiele im Trägerbau und für die Stützen sind wesentlich erweitert. Das Buch kann allen Fachleuten bestens empfohlen werden. *W. Kollros,* dipl. Ing., Luzern

Die Berechnung von Zylinderschalen. Praktische Näherungsverfahren. Von *A. Chronowicz.* Uebersetzt, bearbeitet und erweitert von *J. Born.* 248 S. mit 123 Textabb., 32 Photos, 36 Tafeln und 34 Zahlenbeispielen, VIII. Stuttgart 1961, Verlag Konrad Wittwer. Preis 48 DM.

Dass man sich der Mühe unterzogen hat, das an dieser Stelle (siehe SBZ 1959, Seite 718) ausführlich besprochene Buch «The Design of Shells» ins Deutsche zu übersetzen, ist erfreulich. Da das Problem der Berechnung und Konstruktion von Zylinderschalen hier einmal ganz von der praktischen Seite angegangen wird — der Untertitel und die grosse Zahl der ausführlich wiedergegebenen Zahlenbeispiele zeigen das — wird mit diesem Werk eine Lücke geschlossen, die insbesondere von Studierenden und von auf diesem Gebiet noch unerfahrenen jungen Ingenieuren empfunden wurde. Dass die Uebersetzung stellenweise allzu wörtlich und daher schwer lesbar ist, wird durch die sorgfältige Ueberarbeitung der zahlreichen Beispiele — welche alle vom englischen auf das bei uns gebräuchliche Mass- und Gewichtsystem umgerechnet werden mussten — und durch die im Gegensatz zum englischen Original beispielhaft klaren und sauber gezeichneten Abbildungen aufgewogen.

Jörg Schneider, dipl. Ing., Ass. ETH, Zürich

Valtion Teknillinen Tutkimuslaitos, Helsinki (Staatliches Institut für Technische Forschung). Berichte Nr. I/19, III/45, 46, 49 und 51. Je 20 bis 56 Seiten A5, mit Abbildungen. Helsinki 1961.

Jeder der finnisch abgefassten Berichte enthält eine kurze Zusammenfassung auf englisch (oder deutsch). Behandelt werden: Wandelemente aus Holzfaserplatten, Mauerwerksfestigkeit, Messung des Aufwandes für Heizung von Gebäuden, Rosten der Armierung im Beton, Wirtschaftlichkeit der Aussenwände in Kleinhäusern.

Praktische Geologie, Gesteins- und Grundwasserkunde für Bauingenieure. Von *W. S. Lehmann.* 130 S., 39 Abb. Wiesbaden und Berlin 1960, Bauverlag GmbH. Preis geb. DM 14.50.

In einem handlichen, kleinen Taschenbuch wird dem in der Praxis stehenden Bauingenieur eine konzentrierte Uebersicht über Mineralogie, Petrographie und Geologie gegeben, wobei ganz bewusst die Querverbindungen von der Geologie zum Bauwesen besonders hervorgehoben werden, wie Baugrunduntersuchungen, Gesteinsprüfung, Verwitterungserscheinungen usw. Zum Schluss wird auch noch eine kurze, sich auf das allerwesentlichste beschränkende Grundwasserkunde geboten. Gesamthaft ist das handliche Buch wertvoll für den Bauingenieur, da es so allgemein gehalten ist, dass auch für schweizerische Verhältnisse, die erfahrungsgemäss in deutschen Büchern nicht eingehend behandelt werden, höchst anregende Darstellungen geboten werden. Es kann dem Bauingenieur, der seine seinerzeit an der Hochschule gehörte Geologie mit Beziehung zur Bautechnik wieder auffrischen möchte, nur warm empfohlen werden.

Dr. *H. Jäckli,* Geologe, Zürich

Aus Arbeit und Musse. Von *Max Koenig.* 577 S. mit zahlreichen Abb. Selbstverlag des Verfassers, Zürich 1, Tiefenhöfe 8, 1961.

Technische Aufsätze und Vorträge, Betrachtungen allgemein menschlicher Art, Ansprachen, Reiseberichte, Schilderungen von Erlebnissen und Wanderungen in den Tessiner Alpen, mit Bildern und sogar einigen Handskizzen sind hier zu einem stattlichen Band vereinigt und zeugen eindrucksvoll und anspornend von einem erfüllten Ingenieurleben. Dr. Max Koenig ist der Fachwelt vor allem als Inhaber eines eigenen Ingenieurbüros in Zürich als Förderer der Verwendung von Aluminium und als langjähriger Präsident der Technischen Gesellschaft Zürich bekannt. Der grösste Teil der hier gesammelten Aufsätze und Vorträge befasst sich denn auch mit Fragen der Aluminiumverwendung, vor allem im Bau von Strassen- und Schienenfahrzeugen sowie von Schiffen und Flugzeugen. Es sind hauptsächlich Fragen konstruktiver, ausführungs- und betriebstechnischer Art, die mit umfassender Sachkenntnis und offenem Blick für das Zweckmässige und Entwicklungsfähige erörtert werden. Daneben findet der Leser auch interessante Arbeiten aus andern Gebieten, die ein beredtes Zeugnis von der Spannweite der fachlichen Bildung Koenigs ablegen. Das selbe kommt aber auch in den weltweiten Beziehungen zum Ausdruck, die der Autor als hervorragender Fachmann von jeher gepflegt hat.

Verantwortungsbewusstsein und Schaffensfreude lassen sich auf Fachliches allein nicht beschränken. Gesellschaft, Jugend und Staat bedürfen der freiwilligen Zuwendung, des Verständnisses und liebevoller Betreuung. Dass bei Dr. Max Koenig solche Einsichten zu mutigen Taten durchdrangen, ist aus verschiedenen Stellungnahmen deutlich herauszulesen. Was aber ganz besonders beeindruckt, ist die Liebe zu Natur und Heimat, zur vita semplice und im besondern zu den Tessiner Bergen, die in Wort und Bild so stark zum Ausdruck kommt. Wir beglückwünschen Kollege Koenig zu seiner wohlgelungenen Sammlung seiner Arbeiten und freuen uns über die reiche Fülle von Erfahrenem und Verwirklichtem, die ihm zu erleben vergönnt war. Möge in den kommenden Jahren ein gütiges Geschick weiterhin über ihm walten!

A. O.

Neuerscheinung

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband. 51. Jahresbericht 1960. 150 S. Zürich 1961, Geschäftsstelle.

Zentralverband schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen. Bericht des Vorstandes an die Mitglieder über das Jahr 1960. 53. Berichtsjahr. 138 S. Zürich 1961, Geschäftsstelle des Verbandes.

Die schweizerische Flugwaffe von 1914 bis heute. Von *E. Wetter.* 64 S. mit 52 Abb. Vevey 1961, Dr. T. Weder-Greiner, World Traffic Editions. Preis 2 Fr.

Schrifttum über Bodenmechanik III. Bearbeitet von *H. Petermann* und *H. Kühn.* Neue Folge, Band 46 der Forschungsarbeiten aus dem Strassenwesen. Herausgegeben von E. Goerner. 398 S. Bad Godesberg 1961, Kirschbaum Verlag. Preis 15 DM.

Potential Flow through Spiral Casings. Von *N. Athanassiadis.* In den *Mitteilungen aus dem Institut für Aerodynamik* an der ETH, herausgegeben von J. Ackeret. 175 S., 89 Abb. Zürich 1961, Verlag Leemann. Preis 30 Fr.

Der Einfluss von Gletscherrückgang und Gletschervorstoss auf den Wasserhaushalt. Von *P. Kasser.* **Ueber die Gletscheränderungen seit 1900 in den Schweizer Alpen.** Von *P. Kasser* und *W. Müller.* **Ein leichter thermischer Eisbohrer als Hilfsgerät zur Installation von Ablationsstangen auf Gletschern.** Von *P. Kasser.* **Zur Entwicklung der Schnee- und Gletscherforschung.** Von *R. Haefeli.* Mitteilungen der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH, herausgegeben von G. Schnitter, Heft Nr. 49. Zürich 1961. Preis 7 Fr.

Theoretische und experimentelle Untersuchungen über die Lüftungsanlagen von Strassentunneln. Von *A. Haerter.* In den Mitteilungen aus dem Institut für Aerodynamik an der ETH in Zürich, herausgegeben von J. Ackeret. Heft Nr. 29. 101 S. mit 45 Abb. Zürich 1961, Verlag Leemann. Preis 20 Fr.

Wettbewerbe

Neubau eines Primarschulhauses samt Turnhalle im Schönbrunn, sowie Erweiterungsbau beim Sekundarschulhaus in Rorschach. *Berichtigung.* Die im letzten Heft, S. 769, mitgeteilte Empfehlung der Kommission bezieht sich auf den Erweiterungsbau. Für den Neubau des Primarschulhauses samt Turnhalle im Schönbrunn wurde das Projekt von *Ferd. A. Bereuter,* dipl. Arch., Rorschach, einstimmig zur Ausführung empfohlen.

Kirchliche Gebäudegruppe im Rosenberg in Winterthur-Veltheim (SBZ 1960, Heft 16, S. 281). Zweiter eingeladener Wettbewerb. Von den fünf eingereichten Projekten hat das Preisgericht dasjenige von Arch. *H. Affeltranger,* Winterthur, zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Kantonalbank Schwyz. Projektwettbewerb unter den in den Kantonen Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Luzern oder Zug heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1961 niedergelassenen schweizerischen Fachleuten. Ausserdem werden drei Architekten zur Teilnahme eingeladen. Fachpreisrichter sind Bruno Giacometti, Zürich, Roland Rohn, Zürich, Otto Senn, Basel; Ersatzmann ist Walter Niehus, Zürich. Für die Prämiierung von sechs Projekten stehen